



Die Hochschule Liechtenstein hat ihren Standort in einer früheren Fabrik – und ist treibende Kraft für Wirtschaft und Gesellschaft.

Denkfabrik für vier Länder

Die Hochschule Liechtenstein fokussiert sich auf Wirtschaft und Architektur. Studierende aus Liechtenstein, Österreich, der Schweiz und Deutschland finden sich hier ein.

Die Hochschule Liechtenstein hat ihren Standort in einer früheren Fabrik. In der ehemaligen Baumwollspinnerei Jenny&Spoerry ist eine „Denkfabrik“ mit qualitativ hoch stehender Lehre entstanden, die dem Praxisbezug einen hohen Stellenwert beimisst. Mit ihrer Bildungs- und Innovationsstrategie hat die Hochschule in den letzten Jahren eine dynamische Entwicklung durchlaufen und ist

zu einer treibenden Kraft in der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung Liechtensteins geworden.

■ Know-how für die Wirtschaft

Ihr Leistungsauftrag orientiert sich an den Bedürfnissen des Fürstentums Liechtenstein und der Region. Einerseits handelt es sich um die Fach-

richtungen Architektur und Wirtschaftswissenschaften mit den Spezialisierungen in Entrepreneurship, Finanzdienstleistungen und Wirtschaftsinformatik, andererseits um Ko-

Kompetenzzentren wirken, gelang der Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Das dem Institut für Entrepreneurship angegliederte KMU-Zentrum ist eine Drehscheibe für Transfer- und andere Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen. Das dem Institut für Finanzdienstleistungen angegliederte ICQM (Institut for Compliance und Quality Management) leistet durch seine Aktivitäten einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung und zur Stärkung der Qualitätsstandards auf dem Finanzplatz Liechtenstein sowie zu deren internationalen Anerkennung. Mit der an der Hochschule angebundenen Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein (KOFL) wurde ein Kompetenzzentrum für volkswirtschaftliche Fragestellungen für das Fürstentum Liechtenstein gegründet.



„Die Hochschule ist regional verankert und auf Europa ausgerichtet.“

Klaus Näscher
Rektor

operationen mit der Wirtschaft. Im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung sowie beim Technologie- und Wissenstransfer dienen die Arbeiten dem Aufbau und der Weiterentwicklung von Know-how, das bei Kooperationen in die Wirtschaft eingebracht wird.

■ Drehscheibe für KMU

Insbesondere mit dem Aufbau von Instituten und An-Instituten, die als



Architekturstudenten in der Denkfabrik.

>> Online mehr dazu:
www.hochschule.li